Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 15

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufsätzig sind, nicht beschädigen können. Kommt denn die jährliche Hauptwasche, so giebt sich die Haushälterin mit derselben in so weit ab, daß sie sich eine getreue und erfahrne Aufseherin hält, derselben das Zeug vor- und einzählt, und ihr ein Doppel von der darüber verfertigten Waschliste übergiebt, worüber sie hernach auch Rechnung tragen muß. Auch zeigt sich die Haushälterin bisweilen im Waschhause, und sieht nach, ob daselbst alles ordentlich zugehe. Nach der Wasche wird alles mit der Waschliste verglichen und nachgesehen, ob jedes Stück vorhanden, die Wasche vollzählig seyn. Dann aber muß auch jedes Stück von der Haushälterin wohl besichtiget, das Schadhafte beyseite gethan, und unverzüglich wieder ausgebesseret, das Gute aber an behöriges Ort und Stelle gebracht werden. Auch muß sich eine gute Haushälterin angelegen seyn lassen, den Abgang von Leinen- und Bettzeug, auch anderer Meubeln und Hausgeräthschaft, so viel des Hauses Umstände es zugeben, ungesäumt wieder zu ersetzen. Und so wird die sparsame Haushälterin das Sprüchwort wahr machen; Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man auch aus; und so auch umgekehrt.

Nachricht.

Es werden zum Verlehnen angetragen fünf sehr bequemme Zimmer samt einem Keller.

Auflösung der letzten Charade. Der Todtenbaum

Charade.

Mein Erstes wissen Mütter nur;
Mein Zweytes liebet noch Natur,
Und lieget vor den Thoren.
Mein Ganzes ist — ein heilig Wort —
Wird oft gestammelt hie und dort,
Entflammt es auch zu Thaten?